

Ein neues Kapitel

Die Stadtbibliothek Lugau erwacht aus ihrem Dornröschenschlaf

von **SUSANN HÄNEL**

Die Stadt Lugau mit Ihren 7.400 Einwohnern liegt am Fuße des Erzgebirges in der Mitte des Ballungsraumes Zwickau-Chemnitz. Das Stadtbild ist geprägt von der langen Bergbautradition, die sich auch im regionalkundlichen Bestand der Bibliothek widerspiegelt. Die Lugauer Stadtbibliothek, deren Ursprünge 130 Jahre zurückgehen, soll allen Bürgern die gleichen Chancen auf umfassende Information und Bildung ermöglichen. Noch ist die Bibliothek in einem Provisorium untergebracht, wird mit konventionellen Ausleihkontrollverfahren verwaltet und lag so viele Jahre im „Dornröschenschlaf“. Seit Januar 2008 bin ich darum bemüht, „frischen Wind“ in die Stadtbibliothek Lugau zu bringen. Die vielen kreativen Erfahrungen während der Ausbildung zur „Fachgestellten für Medien- und Informationsdienste“ und dem anschließenden Arbeitsjahr in der Stadtbibliothek Chemnitz nutze ich nun, um die Lugauer Stadtbibliothek als Kulturschwerpunkt in Lugau und Umgebung zu etablieren.

In den letzten Jahren haben sich auch hier die Ansprüche der Kunden an ihre Bibliothek sehr verändert. Neben der Erneuerung des Bestandes und der Erweiterung des Angebotes an AV-Medien gilt es, die Benutzerfrequenz zu erhöhen sowie neue Benutzerkreise für die Bibliothek zu begeistern. Deshalb wurden für Kindertagesstätten und Horteinrichtungen auf die kindliche Wahrnehmung abgestimmte Veranstaltungen, z.B. „Winnie Weile sehr in Eile – Lesung mit einem wilden Schneckenrennen“, erarbeitet und konkret angeboten. In Zukunft sollen auch die Schulen und sonstige Jugendeinrichtungen im Einzugsgebiet bedient werden. Außerdem macht die Bibliothek durch regelmäßige Pressebeiträge im „Lugauer Anzeiger“ auf ihr Medienangebot und vierteljährliche Wechselausstellungen aufmerksam.

Am 26.07.2008 war es endlich so weit – die Stadtbibliothek sollte nun endgültig mit einer ganz besonderen Veranstaltung „wachgeküsst“ werden. Die 1. Lugauer Sommernacht – ein Straßenfest mit viel Publikumsverkehr – diente als Rahmen für ein vielfältiges Programm.

Da das jetzige Bibliotheksgebäude zu weit vom Stadtkern entfernt ist, nutzten wir einen geräumigen Linienbus der „Autobus GmbH Sachsen“ als Veranstaltungsraum mit Wiedererkennungswert. Mit Hilfe der „Sächsischen Landesfachstelle für Bibliotheken“ gelang eine ansprechende Ausgestaltung des Busses und wir luden die Besucher auf eine literarische Reise ein. Im „Lesebus“ fanden stündlich gut einstudierte Lesungen, unterlegt mit moderner, deutscher Swingmusik statt. Mitarbeiter der Stadtbibliothek und Freiwillige trugen unter anderem einige Kapitel aus „Millionär“ von Tommy Jaud vor. Die meisten Zuhörer verzeichnete jedoch die Lesung „Deutsch-Frau, Frau-Deutsch“ und „Deutsch-Mann, Mann-Deutsch“, frei nach den bekannten Romanvorlagen von Mario Barth, Susanne Fröhlich und Constanze Kleis.

Durch die unterschiedlichen Themen und den hohen Unterhaltungswert der gelesenen Texte wurden Jugendliche und Erwachsene unterschiedlicher Altersgruppen und Bevölkerungsschichten erreicht. Die Resonanz der Zuhörer war durchweg positiv und einige Neuanmeldungen sind bereits zu verzeichnen. Zwischen den einzelnen Lesungen diente der „Lesebus“ als Informationsstand rund um die Bibliotheksnutzung, während nebenan auf dem Bücherflohmarkt der Stadtbibliothek so manches Schnäppchen angeboten wurde. Kommendes Jahr bezieht die Bibliothek gemeinsam mit dem Lugauer Heimatmuseum ihr neues Domizil in der denkmalgeschützten, 150 Jahre alten „Villa Facius“. Beide Einrichtungen erhalten eine komplett neue Ausstattung und bilden durch enge Kooperation das „Kulturzentrum Villa Facius“. Mit gemeinsamen Veranstaltungsreihen und Wechselausstellungen soll sich das Kulturzentrum auch über Lugau hinaus etablieren und langfristig die Existenz beider Einrichtungen sichern.

Über die Umsetzung von vielen weiteren innovativen Ideen in der Stadtbibliothek Lugau werde ich nach der Eröffnung des „Kulturzentrum Villa Facius“ berichten.



SUSANN
HÄNEL